

**Die Massenspeisung.**

Heute fand im Berliner Rathaus unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Wermuth eine weitere Sitzung des Wirtschaftsbeirats für die Volksspeisung statt, in welcher über die Verteilung der einzelnen Kochstellen auf das ganze Stadtgebiet und die Beschaffung und Einrichtung der dazu erforderlichen Räumlichkeiten im einzelnen beraten wurde. Auch wurde der Bedarf an Lebensmitteln festgestellt, der nötig ist, um die Speisung nachhaltig zu betreiben.

Auch die Massenspeisungen in Charlottenburg werden vom dortigen Magistrat mit großer Beschleunigung vorbereitet. Der Preis der ganzen Portion von annähernd einem Liter wird voraussichtlich 40 Pf., der Preis der halben Portion 20 Pf. betragen. Diejenigen Charlottenburger Einwohner, die mit ihrem Haushalt von der Massenspeisung bedacht werden wollen, müssen sich zur Entnahme und zur Vorausbezahlung für eine Woche verpflichten. Für jede Woche wird ein noch zu bestimmender Abschnitt der Fleischkarte entwertet werden. Die Entnahme der Speisen erfolgt in den Ausgabestellen an Charlottenburger Einwohner gegen Abgabe einer Marke. Diejenigen Charlottenburger Einwohner, die beabsichtigen, von der Massenspeisung Gebrauch zu machen, werden jetzt vom Magistrat aufgefordert, sich in der Zeit vom Mittwoch, 14., bis zum Sonnabend, 17. d. M., in einer der zehn Beratungsstellen des Kriegsausschusses für Volksernährung einschreiben zu lassen. Die Meldung hat in derjenigen Beratungsstelle zu erfolgen, in deren Bezirk der sich Meldende wohnt. Für die Aufnahme in die Liste ist die Vorzeigung der Charlottenburger Lebensmittelkarte erforderlich.